

Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0086/2014
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Stadtentwicklung, demografischen Wandel, soziale Sicherung, Integration, Gleichstellung von Frau und Mann	27.03.2014	Beratung

Tagesordnungspunkt

Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe Bericht über die Mittelverwendung 2013

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, demografischen Wandel, soziale Sicherung, Integration, Gleichstellung von Frau und Mann (ASSG) hat in seiner Sitzung am 27.06.2013 beschlossen, 30.000 Euro über das Sozialraum- und Stadtteilmanagement „Netzwerk Bergisch Gladbach“ zur Förderung von Projekten zur Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe von Kindern, Jugendlichen und Familien sowie weitere 30.000 in einen durch den Deutschen Kinderschutzbund bewirtschafteten Härtefallfonds zur subsidiären Aufstockung von Leistungen des Bildungs- und Teilhabepakets für Bedarfe von Kindern, Jugendlichen und Familien zu verwenden.

Ferner wurde die Verwaltung beauftragt, dem ASSG im ersten Halbjahr 2014 eine Vorlage über die konkrete Mittelverwendung und deren Wirkung vorzulegen.

1. Bericht des Bereichs Soziale Stadtentwicklung / Stadtteilmanagement

1.1. Rückblick 2013

Der in der Vorlage 0494/2012 im Jugendhilfe- und Sozialausschuss beschriebene Prozess der Weiterentwicklung des Netzwerks Bergisch Gladbach konnte wie beabsichtigt im darauf folgenden Zeitraum kontinuierlich realisiert werden.

Zusätzliche, präventiv wirkende Angebote für Kinder, Jugendliche und deren Familien, die die Möglichkeiten der Teilhabe am gesellschaftlichen Kontext ermöglichen, wurden in den Teilnetzwerken im Besonderen mit den Kooperationspartnern GL-Service, Katholische Jugendagentur und Evangelische Gemeinde Stadtmitte im Rahmen der finanziellen Förderung über das Bildungs- und Teilhabepaket initiiert. Zusätzlich konnte im selben Förderrahmen mit

der Kreativitätsschule ein Projekt in Frankenforst entwickelt werden.

Die Organisations- und Wirkgrade in den Teilnetzwerken Stadtmitte, Gronau-Hand, Wohnpark-Bensberg und Refrath-Frankenforst wurden dadurch inhaltlich planvoll erweitert und stabilisiert.

Die durch den Beschluss des ASSG vom 27. Juni 2013 zusätzlich zur Verfügung gestellten Mittel in Höhe von 30.000.-€ konnten diese Entwicklung im letzten Tertial 2013 nochmals unterstützen und intensivieren. Die Mittel konnten aber bis zum Ende des Haushaltsjahres 2013 nicht mehr in vollem Umfang eingesetzt werden.

Sowohl die allgemeine Jahresplanung 2013 für kontinuierliche Maßnahmen der Teilnetzwerke an Grundschulen und in den Sozialraumzentren „Café KiWo“ im Wohnpark Bensberg, dem Mehrgenerationenhaus im Q1 und im Kinder- und Jugendtreff in der Willy-Brandt-Straße als auch die Organisation der speziellen Maßnahmen wie Sommerferienprogramme, Weltkindertag, Fußballcamp „Kommen, kicken, Tore schießen!“, der Zirkusmaßnahmen „Circus Sperlich“ waren weitestgehend abgeschlossen und im Rahmen der Haushaltsansätze finanziert.

Trotz der den Kooperationspartnern nur noch begrenzt zur Verfügung stehenden zeitlichen und personellen Kapazitäten konnten dennoch weitere Maßnahmen vereinbart und durchgeführt werden: das medienpädagogische Angebot an der Hauptschule Ahornweg „Auf Sendung“ - die Schüler der 7. Klasse gestalten unter fachlicher Anleitung einen Fernsehbeitrag für den Lernsender „nrwision“ -, die theaterpädagogische Werkstatt „Mein Körper gehört mir“ - Kinder lernen sich in für sie unübersichtlichen Situationen zu behaupten und erlangen Handlungskompetenz -, das Projekt „Shuttle-Service vom Wohnpark zur Krea oder zum UFO“ - Kinder aus dem Wohnpark werden zweimal wöchentlich mit dem KiWo-Bus zu den genannten Einrichtungen gebracht und auch wieder abgeholt und ein „Frauen- und Sprachcafé“ im Netzwerk Gronau-Hand.

Für bereits bestehende Maßnahmen, besonders im Café KiWo und im Kinder- und Jugendtreff im Hermann-Löns-Viertel, konnten im Rahmen der vor Ort gegebenen Möglichkeiten zusätzliche Honorarstunden bewilligt werden. Insgesamt fand damit eine zeitliche Ausweitung der Teilhabemöglichkeiten für die ins Auge gefasste Zielgruppe - Kinder, Jugendlichen und Familien aus schwierigem sozialen und finanziellen Milieu - mit dem Ergebnis statt, dass deutlich mehr Angebote durchgeführt und damit eine größere Wirkung erzielt werden konnte. Maßnahmen wie „Circus Sperlich“, „Weltkindertag“ oder „Kommen, kicken, Tore schießen!“ konnten durch zusätzliche Betreuungsangebote und eine bessere Ausstattung in ihrem Wirkgrad ebenfalls gesteigert werden.

Im Folgenden sind die im Jahr 2013 angefallenen Ausgaben als auch die durch die Maßnahmen erreichte Anzahl der Personen aufgeführt.

- Ferienprojekt „Circus Sperlich“ im Netzwerk Gronau-Hand,
80 Kinder im Alter von 8 bis 14 Jahren, 280 Besucher bei der Vorstellung. **1.649,40€**
- Theaterpädagogische Werkstatt „Mein Körper gehört mir“ an den
Grundschulen GGS und KGS Hand und GGS Gronau,
alle Schüler der 4. Klassen. **1.909,63€**
- Weltkindertag im Wohnpark Bensberg, circa 450 Besucher. **1.580,00€**

<ul style="list-style-type: none"> • Honorar- und Sachkosten für den Betrieb des „Shuttle-Service“ vom Wohnpark Bensberg zum UFO oder zum Krea-Jugendclub, zweimal wöchentlich jeweils zwischen 3 und 7 Kindern. 	462,61€
<ul style="list-style-type: none"> • Herbstferienaktion „Circus Sperlich“ im Netzwerk Wohnpark-Bensberg an der GGS Bensberg, 80 Kinder im Alter von 7 bis 13 Jahren, 280 Besucher der Vorstellung. 	1.510,16€
<ul style="list-style-type: none"> • Herbstferienaktion Fußballcup und Fußballcamp im Hermann-Löns-Viertel „Kommen, kicken, Tore schießen!“, 250 Teilnehmer am Cup, 75 am Camp. 	739,11€
<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Honorarkosten für ein „Fauen- und Sprachcafé“ in Gronau, einmal wöchentlich, 4 bis 7 Teilnehmerinnen. 	330,00€
<ul style="list-style-type: none"> • Medienpädagogisches Projekt „Auf Sendung“ an der Hauptschule Ahornweg, alle Schüler der 7. Klassen. 	481,50€
Gesamt	8.662,41€

1.2. Ausblick / Planungen 2014

Die erweiterte Angebotsstruktur ist in die jeweiligen Jahresplanungen der Teilnetzwerke für das Jahr 2014 eingeflossen und wird den Prozess der zukünftigen Netzwerkentwicklung beschleunigen. Ausweitungen und neue Maßnahmen werden initiiert.

- Maßnahmen zur sprachlichen und sozialen Förderung von Kindern im Übergang von der Kindertagesstätte zur Grundschule - Projekt „Fit in die Zukunft“ - werden auf weitere Schulstandorte in Hebborn, Sand, Heidkamp und Hand übertragen
- zur gezielten Überleitung von Kindern aus dem Wohnpark Bensberg in die zentralen Jugendfördereinrichtungen ist Anfang Januar 2014 die Maßnahme „KiWo-Treff am Abend“ angelaufen, die auf Anhub circa 15 ältere Kinder in der Zeit von 18.00 bis 20.00 Uhr erreicht
- in Kooperation mit dem Jugendmigrationsdienst wird die Maßnahme „Vollkontakt“ - Sportangebot Boxen und Streetdance für Jugendliche, Orientierung geben, Aggressionen abbauen, gewaltpräventiv arbeiten und beraten - im Wohnpark Bensberg durchgeführt
- ein zusätzliches Bewegungsangebot für die Schüler der 7. Klasse an der Hauptschule Ahornweg „Parcour“ wird gemeinsam mit der Turnerschaft Bergisch Gladbach und dem Sozialen Netzwerk Stadtmitte organisiert
- das in Kooperation mit der Jugendberufshilfe der Arbeiterwohlfahrt und dem Sozialen Netzwerk Stadtmitte durchgeführte Schulprojekt an der Hauptschule Ahornweg „Auf Sendung“ wird auch im Schuljahr 2014/15 fortgeführt
- ebenso das theaterpädagogische Projekt „Mein Körper gehört mir“
- ein Kurs für Eltern mit fehlender deutscher Sprachkompetenz an der GGS Gronau wird eingerichtet

- in Kooperation mit dem Familienbildungswerk des DRK werden weitere Maßnahmen zur Elternbildung im Bereich Gronau-Hand angeboten
- zweimal wöchentlich wird ein jeweils zweistündiges Betreuungsangebot für die Kinder aus dem Übergangwohnheim Jakobstraße 109 im benachbarten Gebäude des DRK-Ortsvereins Bergisch Gladbach in Kooperation mit dem Kompetenzzentrum der Caritas Rhein-Berg und dem Sozialen Netzwerk Stadtmitte angeboten
- die Sommerferienangebote werden ausgeweitet und zusätzliche Ausflüge in Museen oder in familienorientierte Freizeitangebote wie Klettergarten oder Zoo werden organisiert
- zusätzliche Honorarstunden für die kontinuierliche Arbeit in den Netzwerkzentren werden finanziert

Diese zielgerichtete Ausweitung der Angebote und Maßnahmen wird zur Stabilisierung sowohl der Teilnetzwerke als auch des Gesamtnetzwerks führen.

Zudem ist geplant, die Initiative 180° Wende in die konkrete Arbeit im Netzwerk Wohnpark-Bensberg einzubinden.

2. Bericht zur Mittelverwendung im Rahmen des Härtefallfonds zur Aufstockung von Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabepaket

Im Rahmen des Härtefallfonds wurden – schwerpunktmäßig zwischen September und Dezember 2013 – insgesamt 7.804,05 Euro zur subsidiären Aufstockung von Leistungen des Bildungs- und Teilhabepakets zielgerichtet an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene durch das Patenprojekt des Deutschen Kinderschutzbundes verausgabt.

Der Vorsitzende des Deutschen Kinderschutzbundes, Kreisverband Rheinisch-Bergischer Kreis e.V. – Herr Friedhelm Bilski - wird zusammen mit Herrn Kuhlen, Abteilung „Soziale Förderung“ im Fachbereich „Jugend und Soziales“ im Rahmen einer PowerPoint-Präsentation über die Verwendung und Wirkung der verausgabten Mittel berichten.